

Einweihung des Neubaus der Melanchthon-Akademie • Stark frequentierter Tag der offenen Tür Einzigartiger Einsatz einer Kommune für die Geisteswissenschaften

„Mit dem Neubau der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten hat die Große Kreisstadt Bretten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der europäischen Geisteswissen-

schaften geleistet“. Es gäbe wohl keine Kommune vergleichbarer Größe, die einen so hohen Betrag wie Bretten zur Förderung der Geisteswissen-

schaften bereitgestellt habe, zeigte sich OB Paul Metzger, bei der feierlichen Einweihung des Bauwerks am Freitag zu Recht überzeugt. „Für Bretten ist dies ein großer Tag“.



Rund vier Millionen Euro hat die Stadt Bretten in den Grunderwerb und den Neubau direkt neben der historischen Gedenkstätte, in den gläsernen Verbindungsbau, die Glaskunst „Die drei Säulen Europas“ am Melanchthonhaus und dessen Sanierung der Außenfassade investiert. Damit wurde nicht nur Arbeitsraum für die Verwaltung der Akademie, die wissenschaftliche Abteilung und ein grundlegendes

Editionsprojekt geschaffen, sondern der lange geforderte behindertengerechte Zugang zu den repräsentativen Räumen der Melanchthongedenkstätte im Obergeschoss verwirklicht.

Zur Einweihung des baulichen Großprojektes dankte das Stadtoberhaupt vor allem dem Brettener Gemeinderat für sein „stetes Bekenntnis das Erbe Melanchthons zu pflegen und nutzbar zu machen“. Dieses Anlie-

gen fand Unterstützung durch das Land, das 670 000 Euro aus dem Bund-Länderprogramm „Soziale Stadt“ für dieses gewichtige kulturelle Bauunternehmen zur Verfügung stellte. Und dabei entstand „weitaus mehr als ein beachtenswerter Beitrag für eine nachhaltige Attraktivierung unserer Innenstadt“, betonte OB Paul Metzger.

Im Rahmen einer Festveranstaltung mit zahlreichen geladenen Gästen

hob der Stellvertretende Regierungspräsident Dr. Klaus Michael Rückert hervor, dass die Strahlkraft der Europäischen Melanchthon-Akademie weit über die Region hinaus ginge. Den Neubau mit historischer Fachwerkfassade hält er für „optisch attraktiv wie inhaltlich schwerwiegend“. Für den Vorsitzenden des Melanchthonvereins, Hans-Joachim Reiber, ist das ehemalige Strasserhaus, das nun die



Akademie beheimatet, ein „zweiter Leuchtturm“ neben der Gedenkstätte. Er würdigte dabei die konsequente Unterstützung durch OB Metzger und beglückwünschte den Kustos des Melanchthonhauses und Direktor der Akademie, PD Dr. Günter Frank, dass Visionen Wirklichkeit geworden sind.

Die Bedeutung der Melanchthonforschung, die in den neuen Mauern nun ihr Zuhause haben wird, unterstrich Prof. Dr. Irene Dingel vom Institut für Europäische Geschichte in Mainz. Die Reformation, so die Historikerin, habe auf ihre Weise zur europäischen Identität beigetragen. Zu dieser Identitätsförderung, erläuterte im Anschluss daran Dr. Hans-Georg Ulrichs als Vertreter des Reformierten Bunds in Deutschland, bedürfe es der Erinnerung, die in Bretten geleistet werde.

Einen eindrucksvollen Überblick über das weit in ganz Europa wir-

kende wissenschaftliche Programm Philipp Melanchthons gab im Festvortrag Prof. Dr. Walter Sparn von der Universität Erlangen, der an die Akademie den Wunsch und die Erwartung richtete, das universalwissenschaftliche Konzept Philipp Melanchthons weiter zu erschließen.

Im neuen Hof zwischen Gedenkstätte und neuem Melanchthonakademie-Gebäude übergaben Johannes Wenninger vom Architekturbüro Zonsius – Wenninger-Keck und Rudi Lehnert den symbolischen Schlüssel an Oberbürgermeister Paul Metzger.

Die Glaskünstler Michael Lönne und Jörn Neumann von der Glasgestaltung Paderborn erläuterten die Darstellung der Säulen Europas auf den drei Glasfenstern.

Dekanin Gabriele Mannich von der evangelischen Kirche und Pastoralreferent Albert Schäfer von der katholischen Kirche gaben den geistlichen Segen.

EnBW bleibt Netzbetreiber für fünf Brettener Stadtteile Neuen Konzessionsvertrag unterschrieben

In seinem Statement vor der Unterzeichnung des neuen Konzessionsvertrags mit der EnBW zeigte sich Oberbürgermeister Paul Metzger als selbstbewusster Wettewerbspartner des Energie-Riesen: Seit der Liberalisierung des Strommarktes haben die Brettener Stadtwerke die Zahl ihrer Strom-

kunden erheblich steigern können: zu den anfangs vorhandenen rund 12.000 seien 7.000 neue aus der ganzen Region hinzugekommen. Die Stadtwerke werden auch in Zukunft ihre Angebote offensiv vertreten, wie natürlich auch die EnBW, für ihre Produkte gezielt wirbt.

Bei der Vertragsunterzeichnung ging es allerdings nicht um die Stromlieferung, sondern das Netz: Die EnBW Regional AG bleibt Stromnetzbetreiber für die fünf Brettener Stadtteile Bauerbach, Büchig, Dürrenbüchig, Neibsheim und Sprantal. Oberbürgermeister Paul Metzger und Michael Gutjahr, Leiter EnBW Regionalzentrum Nordbaden, unterschrieben am 4. August 2009 den neuen Vertrag. Für Gutjahr war dies die erste Konzessionsvertragsunterzeichnung als neuer Leiter der EnBW Regional AG Nordbaden.

Der neue Stromkonzessionsvertrag tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft und gilt im Prinzip für 20 Jahre – könnte aber bei veränderten Rahmenbedingungen auch schon nach 10 Jahren gekündigt werden. Damit bleibt die EnBW Regional AG weiterhin für den Bau und Betrieb der Stromnetze um die Stadt Bretten herum verantwortlich. Allein auf der Gemarkung der Brettener Stadtteile betreibt die EnBW Regional AG rund 40 Kilometer Freileitungsnetze und 90 Kilometer Erdkabel über die der Strom in die Haushalte gelangt.

„Eine stabile und sichere Stromversorgung hat oberste Priorität“, betonte Gutjahr. Der neue Vertrag bringt der EnBW Planungssicherheit



V.l.n.r.: Rolf Schönhaar, Kommunalberater der EnBW Regional, Michael Gutjahr, Leiter der EnBW Regional Nordbaden, OB Paul Metzger, BM Willi Leonhardt und Amtsleiter Wolfgang Pux

für den weiteren Ausbau der Netze, erläuterte er. Dafür zahlt die EnBW eine jährliche Konzessionsabgabe in die Stadtkasse. In 2008 war dies ein Betrag von rund 163.000 Euro.

Oberbürgermeister Metzger und Gutjahr waren sich einig, dass man mit dem Vertrag die Grundlage für eine weitere gute Zusammenarbeit geschaffen habe. Kommunalberater Rolf Schönhaar hatte in einer früheren Gemeinderatssitzung auf die wesentlichen Bestandteile des neuen Konzessionsvertrags hinge-

wiesen. Darunter auch die klare Trennung von Netzbetrieb und Stromlieferung, die durch die Neufassung des Energiewirtschaftsgesetzes gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der abgeschlossene Vertrag entspricht dem Musterkonzessionsvertrag, der zwischen den kommunalen Landesverbänden und der EnBW vereinbart wurde. Dadurch sind die rechtliche Sicherheit und die Wahrung kommunaler Interessen für die Gemeinde gewährleistet.

Sprechtag der Innungskrankenkasse (IKK)

Die IKK Karlsruhe hält für ihre Versicherten und Arbeitgeber im Raum Bretten am kommenden Montag, 10.08.2009 von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus Bretten, Zimmer 112, einen Sprechtag ab.

Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hält am Dienstag, 11.08.2009 im Rathaus, Zimmer 112, von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr, wieder einen kostenlosen Sprechtag ab. Anmeldungen unter Angabe der Rentenversicherungsnummer nimmt die Sozialversicherungsstelle, Telefon 921-500 entgegen.

Verkehrshinderungen durch Tour de Ländle

Donnerstag, 6. August: 15.10-17.00 Uhr Anfahrt L 1103, Weißhofer Straße, Sporgasse

Freitag, 7. August: 8.30-9.30 Brettener Innenstadt

Parken: Am 6. August sind der gesamte Sporgassenparkplatz sowie die Sporgasse im Bereich der Einmündung Weißhoferstraße bis Engelsberg für den kompletten Verkehr voll gesperrt. Eine entsprechende Umleitung ist eingerichtet. Am Freitag wird der Parkplatz unmittelbar nach dem Abbau der Stände wieder frei gegeben. Die Rahmenveranstaltungen beginnen am Donnerstag um 16 Uhr, ab 19 Uhr Große Tourparty. Eintritt ist frei.

Gewinner des Tourist-Info-Preisrätsels vom 1. August

1. Preis (2 Karten für Tony Marshall im Löwenhof) Frau Heike Kocher aus Bretten
 2. Preis (1 Zehnerkarte für das Brettener Freibad) Frau Ilse Griningen aus Bretten
 3. Preis (2 Gutscheine für die BLB) Frau Wasilewski aus Kürnbach
 4. Preis (2 Gutscheine für die BLB) Frau Ursula Möst
- Die Preise können in der Tourist-Info abgeholt werden.

Erfolgreicher Pacemaker-Radmarathon

Die Friedensradler/Schrittmacher für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen haben schon in den Jahren 2005, 2006 und 2007 in der Melanchthonstadt Bretten Zwischenstopp gemacht beziehungsweise wurden hier verpflegt. Im Jahr 2008 war Bretten erstmals Start- und Zielort - wie auch 2009, als am 1. August Oberbürgermeister Paul Metzger, seit 2005 überzeugtes Mitglied der weltweiten Organisation der „Mayors for Peace“ den zahlreichen Teilnehmern (darunter ein Dutzend Brettener) für ihr Engagement dankte. OB Paul Metzger war auch Schirmherr der diesjährigen Aktion.

Eine Rekordbeteiligung von über 100 angemeldeten Radfahrern, davon über 60 für die Gesamtstrecke, zeigen wie interessant auch für Rad-sportler die Tour ist.

Bei der Rückkehr erwartete die Pace-Makers nicht nur eine gesunde Mahlzeit, angerichtet durch die Friedensinitiative und die „Kornblume“, sondern ein attraktives Programm auf dem Marktplatz: musikalische Beiträge durch eine Trommelcombo mit Tänzerinnen, eine Jugend-Nachwuchsband „First Incentive“ und gemeinsam gesungene Friedenslieder.



„Gruppenbild mit Dame“ (im Hintergrund): Die Brettener Teilnehmer an der Pace-Makers-Tour 2009 bei der Ankunft auf dem Marktplatz

Im Schweizer Hof: Sonderausstellung „Kraichgau, Stromberg, Heuchelberg in Malerei und Graphik“

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 - 17 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252- 972800. Eintritt frei.